

Nikolaus

Lesetipps von Alliteratus

www.alliteratus.com



Astrid van Nahl

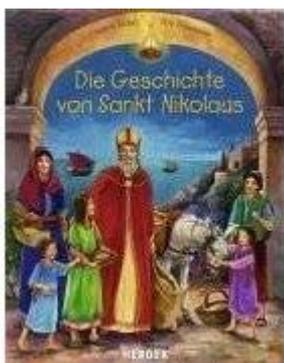
Jedes Jahr wird er am 5. oder 6. Dezember, abends oder morgens, mit Spannung erwartet, und das, obwohl auch heute noch viele Kinderherzen ihm ein bisschen ängstlich entgegensehen. In manchen Gegenden ist er längst zum geschenkebeladenen Weihnachtsmann geworden, und in den Kaufhäusern und Einkaufsstraßen ist er bisweilen von den rotgewandeten Weihnachtsmännern mit Pudelmütze nicht mehr unterschieden: Sankt Nikolaus, den einstigen mildtätigen Bischof von Myra.

Vor allem in der Kinderliteratur bemüht man sich indessen verstärkt, den Nikolaus von seiner Rolle als Erziehungshelfer zu befreien und stattdessen den Hintergrund seiner Figur aufzuarbeiten und ihm eine Art historischen Kontext zu verleihen, indem etwa die Erzählungen und Legenden mit den Fakten zusammengestellt werden, die von ihm überliefert sind. Kinder haben so die Möglichkeit, das Nikolausfest, das seit langem im deutschen Brauchtum verankert ist, bewusster zu begehen und nicht länger im Nikolaus jemanden zu sehen, dem sie Rechenschaft ablegen müssen und mit dessen Kommen oder Nichtkommen ihr Wohlverhalten sozusagen „erpressbar“ wird.

Im Folgenden haben wir einige Bücher der letzten Jahre zusammengetragen, die sich für eine bewusstere Auseinandersetzung mit dem Thema eignen und zudem allen Kindern Spaß machen werden.

Zur Person des Nikolaus

INGRID UEBE: DIE GESCHICHTE VON SANKT NIKOLAUS. ILL. VON UTE THÖNISSSEN. HERDER 2006. 26 S. 11,90 (AB 4)



Kinder haben ein ausgeprägtes Bedürfnis nach Reimen und Versen, vielleicht weil sie sich auf diese Art Texte schneller merken und mitsprechen können. Rhythmisierend und in entsprechender Betonung vorgetragen, wird dieses Buch vom Nikolaus seinen ganzen Reiz entfalten.

Ingrid Uebes Geschichte von Sankt Nikolaus ist eine der ganz wenigen Geschichten, die dem heiligen Nikolaus eine Kindheit geben. Dass er Bischof von Myra war, wissen heute die meisten – aber Nikolaus als Kind mit seinen Ängsten, Sorgen und Träumen? Und doch bringt diese ungewöhnliche Vorgeschichte gerade dem kindlichen Zuhörer und Betrachter der Bilder die Gestalt des Heiligen so viel näher!

In schönen schlichten Reimen und Versen zeichnet Ingrid Uebe das Leben des Nikolaus nach, von seiner einst glücklichen Kindheit über den frühen Verlust der Eltern bis hin zum späteren Verlassen der Heimatstadt. Sie entwirft das Bild eines gutherzigen gebefreudigen Jungen, der schließlich als Belohnung seiner guten Taten Bischof wird und auch da Gutes tut durch seine milden Gaben und Geschenke. Jedem Kind wird sich viel schneller und plastischer der Hintergrund und Sinn des heutigen Nikolaustages mit seinem Brauchtum erschließen, wenn es diese Geschichte kennt.

Ute Thönissen hat die fein nuancierte Geschichte in farbenfrohe Bilder umgesetzt, deren Reiz vielfach im Detail liegt. Hier gibt es viel an Nebensächlichkeiten zu entdecken, die die gesprochene Geschichte visuell ergänzen und zum Gesamteindruck beitragen, indem sie das Geschehen interpretierend um Einzelheiten ausweiten, auf die der Text der Kürze wegen verzichten musste. Da der Text – entsprechend vorgetragen – eine ganze Zeit des Zuhörens in Anspruch nimmt, ist es gut, dass das Auge dabei so viel zu entdecken hat.

Eine sehr schöne Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit, für Groß und Klein.

VERENA MORGENTHALER: DIE LEGENDE VON ST. NIKOLAUS. ATLANTIS/ ORELL FÜSSLI 2007. 36 S. 16,95 (AB 4)



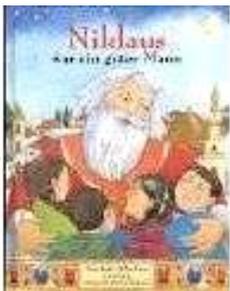
Ein sehr schönes, attraktives Bilderbuch, das auf den ersten Blick durch sein ungewöhnliches, groß gezogenes Format auffällt. Das bietet für Illustration und Text ausreichend Platz. Klugerweise ist der Text in großer Schrift in deutlich strukturierten Zeilen geschrieben, sodass Kinder im zweiten Schuljahr das Buch selber lesen können. Vom Inhalt her ist es so gut konzipiert, dass es sich schon für Jüngere zum Vorlesen. Für Ältere zum Selberlesen eignet.

Die Autorin, die ihr Buch zugleich illustriert hat, erzählt ebenfalls die Geschichte vom St. Nikolaus, auch als Kind, und führt den Leser dabei in das ferne Morgenland, in dem Nikolaus als reicher Waisenjunge lebt. Eine gewisse Exotik zeigt sich daher in ihren Bildern, die in recht ungewöhnlichem Stil gemalt sind, auffallend detailreich und oft nur intuitiv erfassbar. Die Bilder wollen eine Stimmung ausdrücken, und das gelingt ihnen gut; sie eignen sich damit eher für den etwas älteren Leser und Zuhörer. Ungewöhnlich ist auch die Farbgebung der einzelnen Bilder; jedes Mal dominiert eine einzige Farbe, Grüntöne, ein fahles Violett in kühner Verbindung mit einem ebenso fahlen Blau, Ocker, Gelb und zuletzt, als Nikolaus Bischof geworden ist, ein tiefes Rot.

Die Autorin stellt die einzelnen Legenden zusammen, die es zum Leben des Nikolaus gibt und die allesamt durch seine Liebe zu Mensch und Kreatur zusammengehalten werden, durch seine Güte, durch seinen persönlichen Einsatz bei der Unterstützung Notleidender.

Für Eltern oder Erzieherinnen ist dieses Buch ein gutes Hilfsmittel, wenn sie versuchen wollen, dem Nikolaustag aus der religiösen Tradition einen richtigen Sinn zu geben und es nicht bei der reinen Schenkerei bewenden zu lassen. Eine starke Empfehlung!

MARY JOSLIN: NIKLAUS WAR EIN GUTER MANN. ILL. VON HELEN CANN. BRUNNEN 2004. 24 S. 9,00 (AB 4)



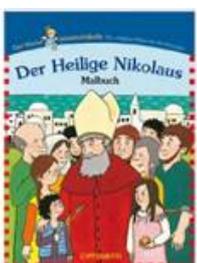
In der Stadt Myra lebt eine arme Familie mit drei erwachsenen Töchtern; der Vater hat gerade für wenig Geld das Kirhdach repariert. Durch das Fenster beobachten sie eines Abends eine prächtige Hochzeit, auf der auch der Bischof anwesend ist. In der Nacht lohnt dieser im Geheimen dem Vater seine Arbeit, und die Freude der Familie kennt keine Grenzen.

Ein ansprechendes Bilderbuch, das vor allem durch seine morgenländisch anmutenden Illustrationen in gedämpften Farben anspricht. In die Bilder selbst ist der Text integriert, der sich zum Vorlesen und späteren Selberlesen eignet. Im

Gegensatz zu so manchem Nikolaus-Buch, das das Legendarische in den Mittelpunkt stellt, ist dieses Buch (siehe die Beteiligung des Katholischen Bibelwerkes) religiös geprägt; die Erzählung legt Wert auf christliche Gestik und religiöse Riten (Tischgebete; Segen; kirchliche Trauung).

Im Mittelpunkt stehen natürlich auch hier die guten Taten des Bischofs Nikolaus von Myra (in der heutigen Türkei); er gilt als der Helfer in allen Schwierigkeiten, und der Brauch, am Nikolaustag etwas zu verschenken, geht auf seine Menschenfreundlichkeit zurück. Doch tritt trotz des Titels seine Gestalt hinter der Familie des armen Handwerkers zurück, und die erzählte Geschichte ist viel allgemeiner zu verstehen: Als eine Fabel der Nächstenliebe und Freundlichkeit, die zu Mildtätigkeit führt und sich all derer annimmt, die ausgrenzt sind, aus welchen Gründen auch immer.

DER HEILIGE NIKOLAUS. MALBUCH. COPPENRATH 2008. 32 S. 2,95 (AB MALALTER)



Eine ganz besonders hübsche (und ausgesprochen preiswerte) Idee ist dieses Malbuch zum Nikolaus. Stabil in festes Glanzpapier gebunden, ist das 32 Seiten starke Heft eine gelungene Mischung zwischen Ausmalbuch und Bilderbuch. Die Illustrationen erstrecken sich jeweils nahtlos über eine Aufschlagseite und spiegeln Szenen aus der Lebensgeschichte des Heiligen. Sie beschränken auf kräftige, klare Konturen und

verzichten auf ablenkende, zu schwierig auszumalende kleine Details, bemühen sich aber dennoch um so viel Hintergrund, dass die Figuren nicht im „luftleeren“ Raum stehen. Am oberen Rand der linken Seite finden sich jeweils 3–5 Zeilen Text zum Vorlesen, mit deutlichem Bezug zum gezeichneten Bild. Auch für sehr junge Kinder ergibt sich damit nicht nur Möglichkeit, ein bisschen Hintergrundwissen zur Gestalt des Heiligen zu erwerben, sondern dies gleich umzusetzen in einem (vorgegeben) Bild und damit einen viel direkteren Bezug zu dem ganzen Geschehen zu gewinnen. Am Ende steht dann sogar etwas wie ein eigen gestaltetes Bilderbuch, ganz individuell ausgemalt.

Wenn man diese Malbuch zu Nikolaus verschenkt, dann reicht es sozusagen fast direkt bis heilig Abend, wenn man jeden Tag ein Stückchen mehr vorliest, eventuell selbst erzählerisch ein bisschen ausweitet, und das entsprechende Bild dazu ausmalen lässt. Oder man verschenkt es schon eine Zeitlang vor Nikolaus, als Vorbereitung, und schließt dann zu Nikolaus aus dem gleichen Verlag das Malbuch „Die Weihnachtsgeschichte“ an, genau so aufgemacht in Text und Bild.

Geschichten vom Nikolaus - Lesen und Hören

ERICH KÄSTNER: THE NIGHT BEFORE CHRISTMAS. ILL. VON LISBETH ZWERGER. MINEDITION 2005. 32 S. 14,90



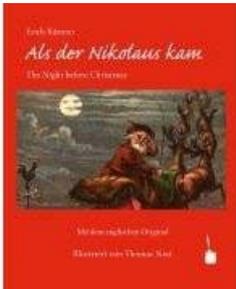
Eine unsterbliche Nikolaus/Weihnachtsgeschichte, die vielfach veröffentlicht wurde, immer in Verbindung mit der genialen Übersetzung oder besser: Nachdichtung von Erich Kästner. Dabei muss man bedenken, dass im englisch-amerikanischen Raum der 25. Dezember DER Weihnachtstag ist, als genau dann, wenn bei uns der Höhepunkt schon vorbei ist. Da liegen dann die Kinder endlich im Bett (ganz viele in einem bei Lisbeth Zwerger – siehe Titelbild), aufgeregt nach dem langen Tag, während sich der Nikolaus nicht beirren lässt, mit den vor seinen

Schlitten gespannten Rentieren die Nacht zu durchqueren und durch den Kamin die Kinder mit allerlei Geschenken zu beglücken, die sie am Morgen finden werden.

Bei manch winzigem Detail hat Lisbeth Zwerger sich sicherlich vom Original inspirieren lassen. Dort sind es nämlich Mäuse, die in einem Bett schlafen (siehe folgende Seite), und deshalb sieht man da zum Beispiel auf dem einen Bild eine Maus im gestreiften Schlafanzug, gerade noch erkennbar.

Das Buch ist in viel kleinerem Format zweisprachig in einer wunderbar altmodisch wirkenden Aufmachung erschienen in der Edition Tintenfaß:

ERICH KÄSTNER: ALS DER NIKOLAUS KAM. THE NIGHT BEFORE CHRISTMAS. ILL. VON THOMAS NAST. EDITION TINTENFASS 2006. 22 S. 12,00



Eine wunderschöne zweisprachige Ausgabe also, rechts eine ganzseitige Farb-illustration, links im optischen Mittelpunkt der deutsche Text, darüber in etwas kleinerer Schrift der englische Originaltext, dazu je eine Schwarz-Weiß-Zeichnung.

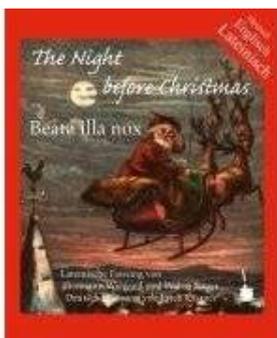
Die Anordnung der Texte hat den Vorteil, dass man mit einem Blick beide Sprachen im Auge hat, vergleichen und sich an der genialen Nachdichtung Kästners erfreuen kann.

Was dieses Buch nun zu etwas Besonderem macht, sind die Illustrationen; die farbigen sind alle- samt in den typischen alten rot-rostbraunen Tönen gehalten, wirken wie alte Radierungen oder Kupferstiche – und noch viel mehr die schwarzweißen Zeichnungen. Und sie wirken nicht nur so alt, sie sind es auch, denn der Verlag hat gewählt, das Gedicht mit Zeichnungen zu illustrieren, die Thomas Nast 1869 für die Ausgabe des amerikanischen Verlags geschaffen hat; Thomas Nast gilt als einer der größten Buchillustratoren und Karikaturisten Amerikas im 19. Jahrhundert. Der engli- sche Originaltext und die Bilder stammen also in etwa aus der gleichen Zeit, je nachdem, wen man als Autor des Gedichtes sieht – die Verfasserschaft wurde nie eindeutig geklärt.

Auf der ersten Seite des Buches hat Nast die in einem gemeinsamen Bett schlafenden Kinder ge- malt: in Form von kleinen Mäusen, die alle kleine Zipfelmützen tragen – Inspiration für Zwergel! Im übrigen wirken die Bilder durch ihren „echt“ alten Stil heute als etwas ganz Besonderes, füh- ren den kindlichen und erwachsenen Betrachter in eine ferne Zeit, als es statt Autos Pferde gab und die Nachrichten sich nicht durch eMail verbreiteten, sondern durch einen Ausrufer mit Tute. Die Bilder zeigen angloamerikanische Wirklichkeit, aber mit der Dorfatmosphäre, den spitzen Kirchtürmen und den gemütlichen warmen Wohnstuben könnten sie in jedem Land und Heim spielen.

Das nostalgische Vergnügen mit dem Buch lässt sich noch steigern, denn es gibt – im gleichen Verlag und mit den gleichen Bildern – eine dreisprachige Ausgabe:

THE NIGHT BEFORE CHRISTMAS. LATEINISCH, ENGLISCH UND DEUTSCH. LAT. FASSUNG VON HERMANN WIEGAND & WALTER SAUER, DT. FASSUNG VON ERICH KÄSTNER. EDITION TINTENFASS 2005. 22 S. 10,95

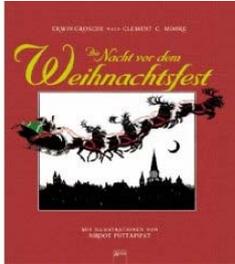


Hier sind jeweils englischer und lateinischer Text einander gegenüber- gestellt, das deutsche Gedicht am Ende als Ganzes abgedruckt. Zudem enthält das Buch ein Glossar Latein-Deutsch, als kleine Übersetzungshilfe. Die nicht einfache Übertragung zeugt von Sachverstand und großem Sprachgeschick in einer nicht unbedingt für solche Themen geeigneten Sprache...

Egal, welche dieser Ausgaben: Sie sind eine starke Empfehlung wert!

2008 ist bei Arena eine weitere Ausgabe dazu erschienen, unter dem Titel

DIE NACHT VOR DEM WEIHNACHTSFEST. TEXT VON ERWIN GROSCHE. MIT ILLUSTRATIONEN VON NIROOT PUTTAPIPAT. ARENA 2008. 20 S. 14,95

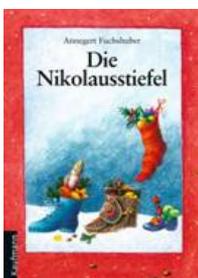


Auch hier hat das Gedicht von Clement C. Moore Pate gestanden, das Kinder in aller Welt ermuntert hat, ihre Strümpfe an den Kamin oder an das Bettende zu hängen, um sie am nächsten Morgen gefüllt zu sehen. Diesmal ist es aber nicht die Kästner'sche Übertragung, sondern vielmehr eine moderne Nachdichtung von Erwin Grosche, auf seine unnachahmliche Art skurril und zugleich poetisch. In den Illustrationen des in Thailand geborenen Niroot Puttapipat erscheint das Buch gleichsam „vollendet“.

Arena hat keine Mühe gespart, aus diesem Meisterwerk in Wort und Bild noch eines in Aufmachung und Layout hinzuzufügen. Auf den ersten Blick erscheint es wie ein Bilderbuch, doch ist dieses Werk in Kinderhänden fast zu schade. Zwar sind die Seiten pappähnlich verstärkt, aber zugleich zum Teil hochempfindlich, vor allen auf der letzten Seite, wo die sonst an Scherenschnitte erinnernden Illustrationen tatsächlich auch zum filigranen Scherenschnitt werden, in dem Hunderte zartester Details vom Können des Künstlers künden, egal ob das Geweih der Rentiere, die Verzierungen des Zauns, die entlaubten winterlichen Bäume, die Kufen des Schlittens, die Stadt im Hintergrund, ein Pop-up-Panorama in 3D, unvorstellbar schön, sodass der Leser andächtig davor steht und kaum wagt, das Buch zu schließen.

Die Seiten, auf denen die Scherenschnitte in Schwarz, Rot und Grün gemalt sind, zeigen das festlich geschmückte Haus in Erwartung. Ausgestanzte Fenster, die einen detailreichen Blick in das Innere oder aus dem Hausinneren heraus erlauben, laden zum langen Betrachten ein, länger, als es das Verständnis des reimenden Textes benötigte; liebevolle Einzelheiten erzählen ihre eigene Geschichte, wie es die wortreichste Erzählung nicht könnte. Hier verbinden sich wirklich Text und Bilder zu einer untrennbaren, sich auf das Perfekteste ergänzenden Einheit! Das ist ein Buch, das man ein Leben lang behält und noch seinen Enkeln zeigen möchte!

ANNEGERT FUCHSHUBER: DIE NIKOLAUSTIEFEL. MIT ILL. DER AUTORIN. KAUFMANN 2004. 26 S. 10,00 (AB 5)



Wieso stellen alle Kinder am Abend des 5. Dezembers ihre Schuhe auf, damit der Nikolaus sie füllen soll? Dieses Bilderbuch erzählt eine anrührende Geschichte dazu.

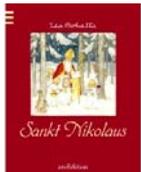
Ein schönes schlichtes Buch über den Brauch, am Nikolaustag seine Schuhe vor die Tür zu stellen, damit der Nikolaus sie füllt. Die Erzählung stellt den gutherzigen Jungen Afrem in den Mittelpunkt; in einem Dorf in den anatolischen Bergen lebt er in bitterster Armut mit den anderen und verdient sich sein bisschen Essen durch Dienstleistungen mit dem Esel. Eines Tages begegnet er in großer Kälte einem hilflosen alten Mann in Eis und Schnee, den er auf dem Esel reiten lässt (die Grundsituation erinnert an Sankt Martin) und somit rettet.

Der Alte ist kein anderer als der lang ersehnte Bischof Nikolaus, der sich um die Ärmsten der Armen kümmert. Und Afrem erhält eine Belohnung, die an ein Wunder grenzt: Herrliche Schuhe stehen am nächsten Morgen vor der Tür, damit er nicht mehr mit Stroh um die Füße über das Eis

laufen muss, und die Schuhe wachsen sein ganzes Leben lang mit, und auch für das leibliche Wohl ist fortan in bescheidenem Maße gesorgt, so dass der Junge nun immer satt wird.

Farbige Illustrationen fangen die winterliche Atmosphäre der Armut gut ein, gliedern zugleich den Text, der vorgelesen werden sollte; aufgrund der schlichten Sprache ist er auch schon von Jüngeren gut zu erfassen. Das Buch eignet sich durch seine Aufmachung aber auch zum späteren Selberlesen.

IDA BOHATTA: SANKT NIKOLAUS. ARSEDITION 2005. 24 S. 3,95



Ein Minibüchlein für ganz kleine Hände – ein Bilderbuchklassiker, der längst Generationen von Kindern und Erwachsenen begeistert hat, in bibliophiler Ausstattung. Seit 1929 – also achtzig Jahre lang – sind die unverkennbaren Ida-Bohatta-Büchlein erschienen, meist in kleinem Format, als eine Sammlung von 10-12 Farbillustrationen, mit Texten der Illustratorin versehen. Mehr als 70 Büchlein sind auf diese Art und Weise entstanden, übersetzt in eine Vielzahl von Sprachen. Oft sind es Elfen oder Wichtel oder Blumenkinder, die Bohatta zeichnet, und häufig sind religiöse Themen erzieherisch integriert. In all ihren Büchern aber schafft sie eine harmonische Welt ohne Probleme.

Es ist schwer zu sagen, wer an diesem Büchlein das größere Vergnügen haben wird, Kinder, denen man die heute naiv wirkenden einfachen, gereimten Verse vorliest, oder Erwachsene, die die im gleichen Stil gezeichneten Bilder mit einer gewissen Wehmut betrachten, aus der Erinnerung an ihre eigene Kindheit heraus und in dem Bewusstsein, dass es die hier in Wort und Bild gezeichnete idyllische Welt nicht mehr gibt und vielleicht auch nie gegeben hat.

Bei aller Einfachheit und Einfalt wirken die Verse und Illustrationen ehrlich und sind daher nicht wirklich kitschig zu nennen. Alle Bilder in diesem Büchlein zeigen das gleiche Motiv: den in prachtvollen Staat gekleideten Bischof Nikolaus mit seinem Bischofsstab und dem Sack, aus dem er zu verteilen weiß; kleine weiße Engel, barfuß und mit langem blondem Haar und Körbchen am Arm, fleißige Helfer, wenn es eben zu helfen gilt: den armen bettelnden Kind auf den Stufen der Kirche, den hungrigen Vögeln im Wald, der Familie, die so hoffnungsfroh die Schuhe aufgestellt hat. Ein Apfel, ein Lebkuchen, ein paar Nüsse – dargebracht wie große Kostbarkeiten. Es ist gerade diese große Einfachheit, die den Reiz der Geschichten von Ida Bohatta ausmacht.

KLAUS-PETER WOLF: ADVENTSGEFLÜSTER UND WEIHNACHTSZAUBER. AUDIO-CD. GELESEN VOM AUTOR UND MAXI WOLF. JUMBO 2006. CA. 64 MIN. 12,95



Fünf Geschichten sind es von Klaus-Peter Wolf, umrahmt von 6 neuen Liedern von Bettina Göschl. Das der CD beiliegende Heftchen druckt nicht nur die Texte aller Strophen ab, sondern versieht sie auch mit Akkorden, gibt die eine oder andere Spielanleitung dazu und liefert den Bauplan samt Rezept für ein Knusperhäuschen. Die Lieder sind flott, witzig, turbulent, handeln zwar von (vor)weihnachtlichem Geschehen, sind aber fern jeder besinnlichen Einstimmung.

Bei den Geschichten handelt es sich um eine zu St. Martin, zwei (zusammenhängende) zu Nikolaus und zwei zu Weihnachten. Auch diese Geschichten sind eher dem ganz normalen Alltag entnommen (will man von der Fantastik der Nikolausgeschichten absehen), mit all den kleinen und großen Pannen, die sich oft genug mit solchen Festtagen verbinden: die abgebrannte Martinslaterne, der echte Nikolaus, der gründlich mit seinem unfreundlichen Vertreter auf Erden aufräumt, die vom Hund gefressene Weihnachtsgans, die vom Großvater handgeschnitzte und nunmehr verschwundene Krippenfigur des Christkinds.

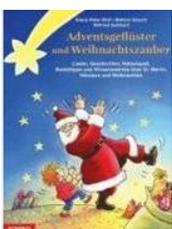
Bei aller Realität ist in den Geschichten etwas Poetisches, Eindringliches, das sich in den Liedern nicht widerspiegelt, zum Beispiel, wenn am Ende der Geschichte mit dem Nikolaus dieser seinem schlechtgelaunten und Kinder hassenden menschlichen Vertreter ein Päckchen überreicht – mit den Träumen aus dessen Kindheit, die ihn dran erinnern sollen, wie er werden wollte, als er klein war.

Klaus-Peter Wolf liest die Geschichten sehr schön und passend, ausdrucksstark, langsam oder schnell, dem Geschehen und der Botschaft angepasst. Maxi Wolf als Sprecherin ist ein wenig fehl am Platz; die deutlich einer erwachsenen Frau gehörende Stimme passt nicht zu Ich-Erzählungen aus der Perspektive einer 13-Jährigen oder eines noch viel jüngeren Jungen; hier hat man bisweilen einfach das Gefühl, einer liest halt vor, ohne sich auch wirklich in das Geschehen einzuleben.

Die CD ist dennoch zu empfehlen, weil Kinder als Zuhörer diese Situation ja eher von ihren Eltern (oder anderen Vorlesern) kennen; zur Einstimmung in die gesamte Winter- und Weihnachtszeit.

2008 ist die CD als Buch neu erschienen:

KLAUS-PETER WOLF & BETTINA GÖSCHL: ADVENTSGEFLÜSTER UND WEIHNACHTSZAUBER. JUMBO 2008. 93 S. 14,95



„Lieder, Geschichten, Rätselspaß, Basteltipps und Wissenswertes über St. Martin, Nikolaus und Weihnachten“ – so der Untertitel, und er beschreibt den Inhalt dieses gut strukturierten Buches mit seiner Vielzahl guter Einfälle perfekt. Eingeteilt in 5 Kapitel – (1) Kerzenzeit – Laternenzeit, (2) Advent, Advent, ein Lichtlein brennt, (3) Weihnachtsmarkt, (4) Nikolaus ist ein guter Mann, (5) Weihnachten hier und anderswo – , gliedern sich diese wiederum in diverse Abschnitte, die durch Symbole verdeutlicht werden. Jedes Kapitel bietet zunächst Informationen zum Thema selbst, dann gibt es neue Lieder, die zum Mitsingen oder Tanzen einladen, eine fantasievolle Geschichte (siehe oben bei der CD), dazu Rätsel und Rezepte zum Nachbacken oder -kochen.

Und dann natürlich die Bastelideen samt Anleitungen, die allesamt mit den einfachsten Mitteln und ohne jeden finanziellen Aufwand auszuführen sind. Da wird z.B. ein Adventskranz selbst gemacht, eine Mondlaterne, ein Nikolausadventskalender und eine Nikolaustüte, Weihnachtssterne und anderes mehr. Sogar Spiele zum Direktspielen lassen sich so basteln, fordern und fördern die Kreativität von Kindern, zeigen, dass es nicht Geld und teuren Schnickschnack ankommt.

Ein breit einsetzbares Buch in Familien, Kindergärten und Grundschulen, das man vor allem Kindern, die schon lesen können, selbst in die Hand geben kann, das aber ebenso viel Sinn macht in der Hand eines Erwachsenen, der die Kinder (an)leitet, die drei großen Lichterfeste Sankt Martin, Nikolaus und Weihnachten einmal abwechslungsreich und ganz bewusst zu erleben.

BARBARA CRATZIUS & URSULA HARPER: ST. NIKOLAUS. REIME, LIEDER UND GESCHICHTEN. ST. BENNO 2006. 29 S. 6,50

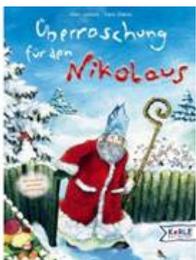


Ein kleinformatiges Bilderbuch für kleine Hände, das man spätestens ab Anfang Dezember überreichen sollte. Autorin und Illustratorin haben darin Lieder und Gedichte über den Nikolaus zusammengestellt, die wenigstens teilweise von ihnen selbst stammen. Dazwischen wird ein wenig aus den Legenden erzählt, die sich mit dem heiligen Nikolaus verbinden, z.B. wie er drei Kinder vor Entführung rettet oder den drei armen Töchtern eines Kaufmanns half.

Dabei wenden sie sich deutlich und ausdrücklich gegen die Vermarktung des Gabenbringers als „alberner Weihnachtsmann mit Pudelmütze“ in Kaufhäusern und Einkaufstraßen zur Weihnachtszeit; zugrunde liegt der Gedanke an eine Rückbesinnung auf die historische Person des Heiligen. Deshalb muss man aber kein „frommes“ Buch erwarten. Herausgekommen ist nämlich ein ausgesprochen ansprechendes, farbenfroh und lustig illustriertes Bilderbuch, das Kinder und Nikolaus bei ihrem eifrigen Treiben zeigt, eingebettet in ebenso farbenfroh dargestellte Hintergründe. Das verleiht dem Buch einen ausgesprochen fröhlichen Charakter, ohne in irgendeiner Weise dabei der Vermarktung Genüge zu tun.

Die Gedichte sind ebenso fröhlich und für Kinder sehr ansprechend. Den Liedern sind auch Noten in einfachen Tonarten beigegeben, so das sie auch auf der Flöte gespielt werden können. Rundum ein erfreuliches Buch für alle, die das Brauchtum um den heiligen Nikolaus aufrechterhalten wollen, ohne dabei seiner Amerikanisierung als Hilfsweihnachtsmann zu verfallen. Eine hübsche Idee dazu: Zu dem Buch gehört ein kleiner roter Filzsack mit 24 „Losen“ (wie im Adventskalender) zum Öffnen, die einen Spruch, ein Bonmot, einen Gedanken für den Tag enthalten. Sehr zu empfehlen!

MARC LIMONI: ÜBERRASCHUNG FÜR DEN NIKOLAUS. ILL. VON ELENI ZABINI. HERDER 2006. 28 S. 12,95



Der Nikolaus will die Kinder beschenken – aber wo zum Teufel sind sie geblieben? Kein Einziges in Sicht! Da stimmt doch etwas nicht. Was haben die sich bloß wieder ausgedacht! Das ist ein Nikolausbuch, dem man nicht zuhören und das man nicht nur begucken kann, nein, man kann es anfassen. Der Nikolaus, der erfreulicherweise nicht wie die dämlich verkleideten Weihnachtsmänner in den Kaufhäusern der Städte aussieht, hat einen langen Mantel an, in einem fantastischen Rot, eines Bischofs wohl würdig, und diesen Mantel kann man plastisch fühlen.

Die Geschichte ist hübsch erzählt und originell: Hier geht um einen Nikolaus, der zur Abwechslung mal selbst Geschenke von den Kindern bekommt. Wie es dazu kommt und was die Kinder sich dabei gedacht haben, davon erzählt spannend Marc Limoni. Beim Vorlesen kann der junge Zuhörer dann die einfallsreich gezeichneten, detailreichen Bilder betrachten, von den gespenstisch verlassenen Häusern – die doch so verheißungsvoll duften und dem Betrachter in der Geborgenheit des Vorlesenden einen angenehmen Gruselschauer über den Rücken jagen – bis hin zur Bescherung des Nikolaus. Auf allen Bildern gibt es viel zu entdecken, und das ist gut so, denn die Texte zum Vorlesen sind bei entsprechender Intonation relativ lang.

Ein amüsanter Bilderbuch, das fröhlich in die Vorweihnachtszeit und das Warten auf den Nikolaus einstimmt.

ULRIKE KAUP: ENDLICH KOMMT DER NIKOLAUS! KLEINE GESCHICHTEN ZUM VORLESEN. ILL. VON IRMGARD PAULE. ARENA 2008. 14 S. 11,95



Ein Vorlesebuch für die Allerjüngsten, das geschickt Informationen über die historische Person des Nikolaus und über sein damaliges Wirken in die Geschichten einstreut. Beim Vorlesen aus diesem Buch kann nichts schief gehen, denn es ist aus stabiler Pappe gefertigt und hält Kinderhände aus!

Jeweils eine Aufschlagseite bringt eine Erzählung, insgesamt 6 Stück, und während die vorgelesen werden, gibt es für den kleinen Zuhörer auf den doppelseitigen bunten Bildern viel zu entdecken und darüber kann man nach dem Vorlesen auch sprechen. Die Bilder sind kindgemäß und enthalten viele Details aus dem bekannten Umfeld, die schnell wieder erkennbar sind.

Es sind sehr sanfte schöne Geschichten, die beiden ersten berichten über Ereignisse aus dem Leben des „echten“ Nikolaus, die vier anderen transponieren das Geschehen in die heutige Zeit mit heutigen Kindern unter heutigen Lebensbedingungen und zeigen, dass die Idee des Teilens und Helfens zu allen Zeiten gleich gewesen ist, auch wenn die „Not“ heutzutage eine ganz andere ist oder sein kann als damals.

Den Abschluss des Buches bilden zwei Strophen des allseits bekannten Liedes „Lasst uns froh und munter sein“, mit Noten und einfachen Gitarrenakkorden. Ein ideales Vorlesebuch für alle Kinder ab frühem Kindergartenalter. Als Bonbon liegt dem Buch ein hübscher, zu befüllender Nikolausstiefel aus rot-weißem Filz mit einer Nikolaus-Applikation bei.

ANDREA SCHWARZ: VOM ENGEL, DER IMMER ZU SPÄT KAM. AUDIO-CD. STEINBACH SPRECHENDE BÜCHER 2006. 71 MIN. 14,99



Drei Weihnachtsgeschichten, die dem Zuhörer geradezu himmlische Freuden bereiten. Das liegt nicht nur an der brillant gesprochenen Lesung durch Nadja Schulz-Berlinghoff, die als Erzählerin ebenso glänzt wie in den einzelnen Rollen, die sie spricht. Den Geschichten selbst wohnt ein ungemein anrührender, sanfter, humorvoller Reiz inne, der das Zuhören in der Tat zu einem erstklassigen Vergnügen macht.

Drei Geschichten sind es, insgesamt 71 Minuten lang: Die Geschichte von dem Engel, der immer zu spät kam, die Geschichte vom echten Nikolaus, der als verkleideter Nikolaus engagiert wird, und die Geschichte, wie der heilige Andreas im Himmel die Weihnachtsplätzchen erfunden hat – Geschichten voller Tiefsinn und Tiefgang, aus denen jeder Zuhörer je nach Alter etwas anderes heraushören wird.

Es sind versöhnliche Botschaften, die die drei Geschichten verbreiten, moderne Weihnachtsmärchen, die Kinder und Erwachsene ermuntern zu neuem Miteinander, zum neuen Entdecken alter Werte und Traditionen. Der religiöse Hintergrund des Geschehen ist überall spürbar und doch unaufdringlich und leicht, frech-fröhlich vermittelt.

Ein absoluter Hörgenuss, den man sogar ein paar Mal hintereinander genießen kann, um jedes Mal noch etwas neues Hintergründiges zu erlauschen und neu zu durchdenken. Eine starke Empfehlung.

ISABEL ABEDI: DER WEIHNACHTSRABE RASPUTIN FINDET DAS GLÜCK UND DER NIKOLAUS KOMMT HEUT! JUMBO 2006. CA. 42 MIN. 12,99



Hör-CD zum gleichnamigen Buch. Rolf Nagel, Theater- und Fernsehschauspieler, liest ausdrucksstark zwei Geschichten: eine zum Nikolaus, eine zu Weihnachten, insgesamt knapp 24 Minuten lang. Zusätzlich finden sich 6 neue Lieder zu Winter, Nikolaus und Weihnachten, gesungen, mit instrumentaler Begleitung; leider enthält das beiliegende Heftchen keine Texte, allerdings eignen sie sich ohnehin eher zum Zuhören als zum Mitsingen. Diese Lieder sind „nüchtern“, nicht das, was man sonst mit Weihnachtsmusik verbindet.

Die beiden Geschichten sind originell, liebevoll und spannend erzählt und gelesen: Auch diese Nikolausgeschichte zielt darauf, Kindern die Angst vor dem strafenden Mann zu nehmen, indem die Situation ganz plötzlich umgekehrt wird: Er zieht sein goldenes Buch und – verhält auf einmal die Erwachsenen. In der Weihnachtsgeschichte geht es um die „rabenteuerliche“ Reise des Raben Rasputin, der erst dem Weihnachtsmann bei einem Sternschnuppensturm als Geschenk verloren geht und sich dann sozusagen selbst als Weihnachtsgeschenk bei einem kleinen Mädchen ausliefert, das vergebens auf die Erfüllung seines Weihnachtswunsches gewartet hatte.

Eine hübsche CD, weniger zur Einstimmung in die Weihnachtszeit, als vielmehr zur Verkürzung der Wartezeit.

Zum Mitmachen

BERNHARD LINS: KINDERTHEATER ZUR WINTERZEIT. MIT ILL. VON MARLIES RIEPER-BASTIAN. BRUNNEN 2005. 30 S. 9,95



13 kurze Rollenspiele hat der Autor hier in Bilderbuchform zusammengestellt, geeignet für alle Grundschul Kinder und bedingt auch schon für etwas älter Kindergarten Kinder. Es handelt sich in der Tat um kurze Stücke, die auch optisch nicht mehr als eine Doppelseite des Bilderbuches einnehmen; illustriert sind sie wie ein Bilderbuch, höchst ansprechend, nämlich so, dass klar wird, es handelt sich um Theaterstücke. Die Agierenden sind also verkleidete Kinder, und allein durch diese Anschaulichkeit erhält der Betrachter viele gute Anregungen.

Die kleinen Stücke sind gut strukturiert und vorbereitet; gleich am Anfang wird – wie auf einem Etikett – aufgelistet, wie viele Spieler nötig sind, z.B. „viele Kinder, Sankt Martin, 1. Kind, 2. Kind, Mond, Kater, Wetterhahn“. Kein Kind wird mit seiner Rolle überfordert, da es genügend Mitspieler gibt; meist handelt es sich nur um 3–4 Zeilen Text, und oft kommt jedes Kind nur einmal dran.

Gespielt werden die verschiedensten Szenen, zu Sankt Martin, zum Barbaratag, zum Nikolausabend, zu Weihnachten (Herbergssuche, Krippenspiel), zu den heiligen drei Königen und den Sternsängern. Die Verse sind schlicht, einfach strukturiert und reimen, so dass Kinder sie sich viel besser merken können.

Eine ausgesprochen hübsche Idee, die in kleinen und großen Gruppen umgesetzt werden kann, da die Spielenden meist mühelos durch Statistenrollen zu erweitern sind. – Sehr empfehlenswert!

VOLKER BAUCH: QUIZ-SPIEL NIKOLAUS. ST. BENNO 2006. 5,00.



Volker Bauch, Koordinator des kleinen Quizblocks, hat eine Fülle von Fakten ausgegraben, die sich rund um Nikolaus drehen. Da kommt allerlei an Witzigem Wissenswertem zusammen. Die Fragen sind sehr unterschiedlich und berühren viele Gebiete, Erdkunde („Wo liegt Myra heute?“), Architektur („Woraus wurde die Basilika gebaut?“), Kirchengeschichte („Wo soll es Reliquien des Hl. Nikolaus geben?“), Literatur („In welchem Roman verbreitete Willi Fährmann Nikolauslegenden?“) und vieles andere mehr. 100 Fragen sind es insgesamt, in sieben verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Zu jeder Frage sind jeweils vier Antworten in multiple-choice angegeben, von denen immer nur eine richtig ist.

Die Lösung steht auf der Rückseite, und immer mit einer weiteren Erläuterung dazu, sodass auch der Hintergrund miterfasst wird.

Spielen kann man das Quiz allein oder in der Gruppe, es ist auch im Religionsunterricht einsetzbar. Je nach Schwierigkeitsstufe werden die entsprechenden Punkte verteilt. Wer all diese Fragen löst oder sich zumindest von den Antworten belehren lässt, hat am Ende nicht nur seine Zeit unterhaltsam verbracht, sondern dabei ein ganze Menge gelernt, nicht nur über die Person des Nikolaus, sondern auch über seine Zeit.

INHALTSVERZEICHNIS

Ingrid Uebe: Die Geschichte von Sankt Nikolaus. Herder 2006	3
Verena Morgenthaler: Die Legende von St. Nikolaus. Atlantis/ Orell Füssli 2007.....	3
Mary Joslin: Niklaus war ein guter Mann. Brunnen 2004	4
Der Heilige Nikolaus. Malbuch. Copenrath 2008	4
Erich Kästner: The Night before Christmas. Minedition 2005	5
Erich Kästner: Als der Nikolaus kam/The Night before Christmas. Edition Tintenfaß 2006 .	6
The Night before Christmas. Lateinisch, englisch und deutsch. Edition Tintenfaß 2005.....	6
Die Nacht vor dem Weihnachtsfest. Text von Erwin Grosche. Arena 2008	7
Annegert Fuchshuber: Die Nikolausstiefel. Kaufmann 2004.....	7
Ida Bohatta: Sankt Nikolaus. arsEdition 2005.....	8
Klaus-Peter Wolf: Adventsgeflüster und Weihnachtszauber. Audio-CD. Jumbo 2006.....	8
Klaus-Peter Wolf & B. Göschl: Adventsgeflüster und Weihnachtszauber. Jumbo 2008	9
Barbara Cratzius & U. Harper: St. Nikolaus. Reime, Lieder u. Geschichten. St. Benno 2006	10
Marc Limoni: Überraschung für den Nikolaus. Herder 2006.....	10
Ulrike Kaup: Endlich kommt der Nikolaus! Arena 2008	11
Andrea Schwarz: Vom Engel, der immer zu spät kam. Steinbach 2006	12
Isabel Abedi: Der Weihnachtsrabe Rasputin/Der Nikolaus kommt heut! Jumbo 2006	12
Bernhard Lins: Kindertheater zur Winterzeit. Brunnen 2005	12
Volker Bauch: Quiz-Spiel Nikolaus. St. Benno 2006	13

Astrid van Nahl

